

Eine Unterrichtseinheit zum Thema: „Me and my family“

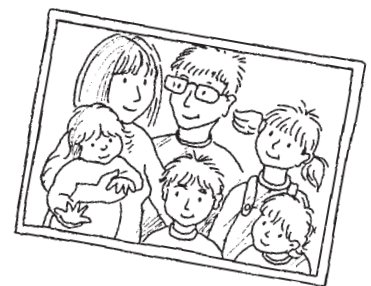
**Das bietet
Early Bird:**

Diese Einheit wurde erprobt und ausgearbeitet von Ursula Schäfer,
Moderatorin für Frühenglisch in NRW.

Exemplarisch für die Einsatzmöglichkeiten des **Early Bird**-Materials soll im Folgenden am Thema „Me and my family“ aufgezeigt werden, wie sich die einzelnen Elemente (Poster, Bildkarten und Kopiervorlagen) im Unterricht einsetzen und kombinieren lassen. Berücksichtigt wurden dabei die vier Säulen „Listening · Speaking · Reading · Writing“ sowie die allgemein bekannten Prinzipien des Englischunterrichts in der Grundschule (EUGS). Die Beispiele zeigen auch, dass sich mit den unterschiedlichen Bausteinen die Forderungen nach einem Spiralcurriculum ohne Probleme erfüllen lassen. Das Material bietet viele Möglichkeiten zur Differenzierung, zur Erweiterung und letztlich auch zur Leistungsbeurteilung an.

Topics: Family · Food · Hobbies

- Lernziele:
- Benennen von Familienmitgliedern
 - Vorstellen der eigenen Familie anhand von Fotos
 - Beziehungen innerhalb der Familie benennen
 - Beschreiben einzelner Familienmitglieder
 - Aussagen über die Bekleidung von Menschen machen
 - Adjektive verwenden, die Gegensätze beschreiben
 - Erstellen eines Stammbaumes



1. Einstieg: Listen and do (Listening · Speaking)

Der Lehrer (L.) oder die Schüler (S.) bringen Fotos ihrer Familien mit und benennen die Personen:

This is my father.

This is my mother ...



Es folgt die Vorbereitung auf die Arbeit mit dem Themenposter mithilfe der Bildkarten.

Der L. zeigt die Bilder, benennt die Familienmitglieder und lässt diese von den Kindern auf dem Poster zeigen.

This is Susan.

This is her little brother.

This is her mother.

This is her baby sister.

This is her father.

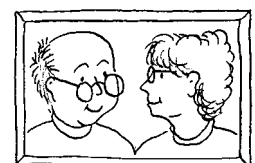
This is her family.

This is her brother.

Die Bildkarten werden an der Tafel befestigt. Zur Wiederholung kann dann mithilfe der Karten ein Spiel gespielt werden. Ein Kind fragt:

S1: *Can you see Susan's mother, Patrick?* S2: *Yes, I can.*

Der so angesprochene S. geht zur Tafel und zeigt auf die entsprechende Bildkarte. Nun geht er zurück an seinen Platz und fragt das nächste Kind.



Bildkarten
im Lehrerhandbuch

Auf diese Weise können die Bezeichnungen für die Familienmitglieder sowie kurze Satz- und Fragestrukturen eingeübt werden.



2. Erweiterung und Fortführung (Listening · Speaking)

Das bietet
Early Bird:

Arbeit mit dem Poster

Nachdem die Wörter „mother, father, sister, brother, baby sister, family“ gefestigt sind, bringt der L. das Poster für alle gut sichtbar an der Tafel oder an der Wand an. Es empfiehlt sich erfahrungsgemäß, das Poster lieber an einem freien Wandstück aufzuhängen, da es dann für einen längeren Zeitraum hängen bleiben kann und es von den Kindern auch während der Frühstück- oder Regenspauze oder zwischendurch betrachtet werden kann.

Die Kinder erzählen zuerst alles, was sie zum Bild sagen können. Hier können bereits erlernte Strukturen zum Einsatz kommen, Bekanntes kann Anwendung finden. Die Kinder merken, wie viel sie bereits in der fremden Sprache sagen können. Um nur einige Beispiele zu nennen:

I can see a bear.

Susan's pullover is yellow and red.

Wenn von Seiten der Kinder alles zu dem Poster gesagt ist, fragt der L. nach:

Who is it?

Die Kinder benennen nach und nach die bekannten Familienmitglieder. Gleichzeitig werden die entsprechenden Bildkarten am Posterrand befestigt. Ebenso zeigt der L. nacheinander auf die Personen, die den Kindern noch nicht bekannt sind, und benennt das Verwandtschaftsverhältnis, in dem diese zu Susan stehen.

It's Susan's uncle.

Die passenden Bildkarten finden ebenfalls ihren Platz am Rand des Posters.



Themenposter
mit Bildkarten



3. Erweiterung und Differenzierung (Listening · Speaking · TPR)

Sprachspiele

Übungen und Sprachspiele als Erweiterung bzw. Differenzierung schließen sich an. Dabei ist es sinnvoll, sich in einer solchen Unterrichtssituation auf ein einfaches und bekanntes Spiel zu beziehen. Die Kinder haben so die Möglichkeit, sich ganz und gar auf die Strukturen und neuen Vokabeln zu konzentrieren, ohne auch noch auf Regeln eines neuen Spiels achten zu müssen.

Spiele wie „Crazy family“ oder „Who am I?“ üben auf spielerische Weise den Wortschatz und sind im Themenhandbuch genau beschrieben.

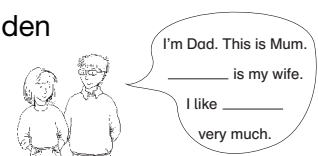
Arbeitsblätter

Wenn durch die Arbeit am Poster und durch vielfältige Sprachspiele der Zielwortschatz vertraut ist, kommen auch die Arbeitsblätter zum Einsatz, z. B. „Susan and her family“ oder „Susan's and Jack's parents“.

Wie bei fast allen Arbeitsblättern entscheidet auch bei diesem Arbeitsblatt der L., ob er das Schriftbild einsetzt oder nicht. Wenn ohne Schrift gearbeitet werden soll, kann diese beim Kopieren abgedeckt werden. Die Kinder erhalten das Arbeitsblatt dann nur mit den Bildern und der L. liest die Textteile vor.

Vorher geübte Strukturen können nun beim Erzählen zu den mitgebrachten Familienfotos angewendet werden:

This is my ... He/She is my ...



Arbeitsblätter
im Lehrerhandbuch

Early Bird · Me and my family



Wird so verfahren, bietet sich eine Übung an, die den unterschiedlichen Einsatz von „this“ und „that“ betont:

This is my father. That is Peter's father.

Anhand der Familienfotos können Namen bzw. Bezeichnungen der einzelnen Personen erarbeitet werden:

This is my father. I call my father Papa.

This is Susan's father. Susan calls her father Dad.

This is my grandfather. I call my grandfather Opa.

This is Susan's grandfather. Susan calls her grandfather Grandpa.



This is the _____

Her name is _____

She is _____

She has got _____

She likes her _____

Nach einer solchen mündlichen Phase kann gut mit den Arbeitsblättern „What they call each other“ und „Who is who ...?“ aus dem Lehrerhandbuch gearbeitet werden.

Zur Bündelung wird nun in erweiterter Form die Einstiegsübung mithilfe des Posters wiederholt.

L. *Can you see Dad?*

S. *Yes, I can.*

L. *Can you see Grandma?*

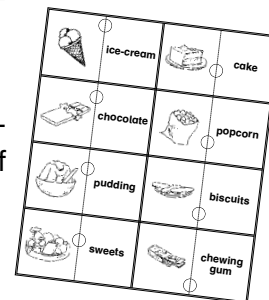
S. *Yes, I can.*

Durch Kreuzwort- und Gitterrätsel, Anlegespiele und Puzzles wird der Wortschatz wiederholt und um andere Topics erweitert, wie z. B.:

- Nahrungsmittel: *Grandpa likes tea. He doesn't like coffee.*

Mithilfe der Bild- und Wortkarten und des Spiels „Delicious things for everyone“ werden die Begriffe für die Nahrungsmittel eingeführt, die auch auf dem Poster zu sehen sind.

- Tätigkeiten: *Mum likes reading, she doesn't like cooking.*
- Bekleidung: *Mum is wearing ...*
- Personenbeschreibungen: *Her hair is black. She's got brown eyes.*
- Gegensätze: *Grandma is old. Susan is young.*



Arbeitsblätter im Lehrerhandbuch

4. Ergänzungen und Lernstandskontrolle (Reading · Writing)

Die genannten Arbeitsblätter und Spielkarten können zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen und – mit ergänzenden Wörtern oder kleinen Texten – noch einmal als Lese-Schreibübung bearbeitet werden.

Die **Pocket Stories 1 und 2** bieten kleine Geschichten zum Thema, z. B. A LOT TO DO.

Auch zum Thema passende **LOGICO**-Karten finden ihren Einsatz, sobald der Wortschatz akustisch gesichert ist.

Auf mehreren Arbeitsblättern können die S. ihren Lernzuwachs nachweisen und diese Blätter in ihrem eigenen „Activity Book“ sammeln, z. B.:

My family tree

Wortschatz Familie

Yes or No?

Leseverständnis

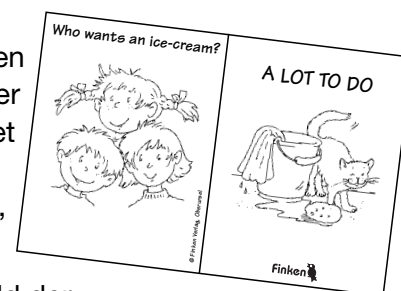
A picture

Maldiktat

The family likes colours

Wortschatz Kleidung und Farben

Auch kann „Ahnenforschung“ betrieben werden. Da dieses Thema ebenfalls im Sachunterricht behandelt wird, lässt sich eventuell nach Absprache mit der entsprechenden Kollegin eine kurze, fächerübergreifende Sequenz durchführen. Mithilfe des Stammbaums sollen die Kinder ihren eigenen Familienstammbaum erstellen.



aus:
Pocket Stories
Number One
© Finken Verlag



Der Stammbaum wird ohne Schrift auf Folie kopiert. Unten in das freie Feld schreibt der L. „Susan“. Nun wird nach und nach, eventuell mit unterstützendem Bildmaterial, das Prinzip des Stammbaumes erarbeitet. Dabei werden die einzelnen Personen benannt und in Beziehung zueinander gebracht:

**Das bietet
Early Bird:**

This is Susan's mother. She's father's wife.

Eventuell können Susans Geschwister noch hinzugefügt werden.

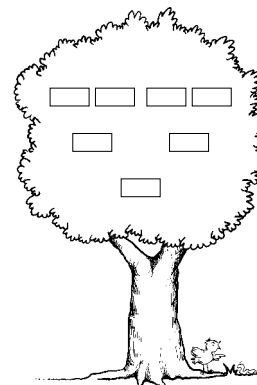
Als Festigung sollte diese Sequenz am Beispiel einiger Kinder wiederholt werden.

Anschließend bekommt jedes Kind einen eigenen Vordruck. Es kann die Namen seiner Familienmitglieder eintragen und dann einem anderen Kind von der eigenen Familie erzählen. Dieses kann in Partner- oder Gruppenarbeit und mit immer gleichen Satzmustern geschehen.

Einige Schüler stellen eventuell Fragen:

S1. *What's your mother's name?*

S2. *What's the name of your grandmother?*



Zum Thema „family“ lässt sich, wie zu den meisten anderen Themen, zur altbekannten Volksweise vom „Bruder Jakob“ ein einfaches Lied singen :

This is mother.

Uncle, aunt and brother.

This is mother.

Uncle, aunt and brother.

That is father.

Grandfather.

That is father.

Grandfather.

„Rhymes and poems“ sowie das Lied „Cousin Peter“ regen dazu an, mitzuspielen und den Text pantomimisch zu begleiten.

Cousin Peter



Melodie und Text
im Lehrerhandbuch
und auf der CD 1

5. Words and structures:

- **family:** mother, father, brother, sister, baby sister, grandmother, grandfather, aunt, uncle, parents, wife, husband, child, children, grandchild, daughter, son
- **adjectives:** old, young, tall, small, nasty, nice, lazy, busy, dirty, clean, long, short
- **pronouns:** he, she, they, his, her, their
- **food and drinks:** ice-cream, chocolate, pudding, chewing gum, cake, popcorn, biscuits, sweets
- **I like:** watching TV, skating, sleeping, painting, cooking, sitting at home, reading, playing football, swimming, dancing
- **structures:** Can you see? Yes, I can. Susan likes ... She doesn't like ... I call him ... She calls him ...



Arbeitsblätter
im Lehrerhandbuch

Das vorliegende Thema bietet viele Möglichkeiten, vorangegangene Themen wieder aufzunehmen (wie vielleicht „That's me“ oder „Pets“) oder spätere Inhalte vorzubereiten (wie z. B. „Fruit and vegetables“). Auch die Topics „food, pets, hobbies, clothes, colours, numbers“ werden bei dieser Unterrichtseinheit – ebenso wie in vielen anderen – erneut angesprochen.

Diese Ideensammlung gibt nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten des **Early Bird**-Materials und soll zum Entwickeln eigener Ideen anregen.

Viel Erfolg und Freude beim Ausprobieren!